

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, Gümligen, 17.1.2021

Christine Heggendorf (CH), Orgel

Christoph Knoch (CK), Vikar Bartek Urbanowicz (BU), Bruder Klaus.

Leider kein Gemeindegesang. Dafür singt Kathrin Hottiger (KH).

Lesungen: Peter Gillich; Mathilda Blumenthal; Marianne Morgenthaler; Adrienne Hilty; Marianne Hottiger; Martin Bauer

«Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen»

(Johannes 15, 8-9)

- In der Mitte des Kreises steht für alle sichtbar die Osterkerze.
- Ringsum stehen Symbole für verschiedene Kirchen. Kelch – Ikone – Bibel (??)

L Liturgin/Liturg: **CK+BU**

A Alle/Gemeinde

Liturgische Eröffnung

Eingangsspiel **CH**

Lied Der Geist des Herrn erfüllt das All (GL 347/CG 690) **CH+CK**

1. Der Geist des Herrn er - füllt das All
er krönt mit Ju - bel Berg und Tal,
mit Sturm und Feu - ers - glu - ten;
er lässt die Was - ser flu - ten.
Ganz ü - ber-strömt von Glanz und Licht
er - hebt die Schöp - fung ihr Ge - sicht,
froh - lo - ckend: Hal - le - lu - ja.

4. Der Geist des Herrn durchweht die Welt / gewaltig und unbändig; / wohin sein Feueratem fällt, / wird Gottes Reich lebendig. / Da schreitet Christus durch die Zeit / in seiner Kirche Pilgerkleid, / Gott lobend: Halleluja.

T: Maria Luise Thurmair (1941) 1946 M: Melchior Vulpius 1609

CK Die Gnade *unseres* Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

A Und mit *deinem* Geiste.

CK Liebe *Schwestern* und Brüder in Christus, die Gebetswoche für die Einheit der Christen steht in diesem Jahr unter dem Motto: Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen. Dieses Thema wurde von den Schwestern von Grandchamp ausgewählt, die die Materialien für die diesjährige Gebetswoche vorbereitet haben. Die Kommunität von Grandchamp ist eine klösterliche Gemeinschaft von Schwestern, die aus unterschiedlichen Kirchen und verschiedenen Ländern kommen. Sie engagieren sich für Versöhnung und Einheit der Christen und der ganzen Menschheitsfamilie. Daneben stehen sie ein für die Ehrfurcht vor dem Leben und allen Geschöpfen der Erde. Der Ablauf des Gottesdienstes, den wir heute feiern, orientiert sich an der Liturgie dieser Kommunität.

BU Gott will, so lehrt uns Jesus, dass wir zu ihm umkehren und in ihm bleiben. Er wartet geduldig darauf, dass wir in Liebe mit ihm vereint werden und dadurch Frucht bringen, die Leben für alle bringt. Wir aber neigen dazu, uns in uns selbst zurückzuziehen und nur das Trennende zu sehen, wenn wir uns Menschen gegenübersehen, die anders sind als wir. Lasst uns daher auf Christus hören, der uns ruft, in seiner Liebe zu bleiben und so reiche Frucht zu bringen.

CK Unser Gottesdienst hat drei Abschnitte, «Vigilien» (oder Nachtwachen) genannt. Christus, der Auferstandene, steht im Zentrum. Die Liebe verbindet uns mit ihm und untereinander. In den Gümliger Kirchenfenstern blickt uns die «Liebe» an – im Mittelfenster – und das Jesuskind in der Krippe. Max von

Mühlentzen hat diese Verbindung in seinen Glasfenstern ganz bewusst so gestaltet.

War früher das Verhältnis der Konfessionen oft von Streit und Hass geprägt, so hoffen wir heute auf die Begegnung in Liebe und Respekt.

wenden uns ihm zu, der die Mitte unseres Lebens ist. Denn unser Weg zur Einheit beginnt mit einer innigen Verbindung zu Gott. Wenn wir in seiner Liebe bleiben, wächst unsere Sehnsucht nach Einheit und Versöhnung mit anderen. Gott hilft uns, offen zu sein für die, die anders sind als wir. Das ist eine wichtige Frucht, eine Gabe, die die Spaltungen in uns selbst, zwischen uns und in der Welt heilen kann.

BU *In Frieden lasst uns zum Herrn beten:*

Herr, du bist der Winzer, der liebevoll für uns sorgt.

Du rufst uns auf, die Schönheit jedes Zweiges am Weinstock zu sehen, die Schönheit jeder einzelnen Person.

Und doch haben wir oft Angst vor denen, die anders sind als wir.

Wir ziehen uns in uns selbst zurück.

Wir sind kleinmütig.

Unter uns entsteht Feindschaft.

Komm und wende unsere Herzen wieder zu dir.

Lass uns aus deiner Vergebung leben,
damit wir gemeinsam deinen Namen preisen.

A **Amen.**

Litanei des Lobes

A ***Du rufst uns, dir zum Lob auf der Erde zu leben:
Ehre sei dir!***

CK *Wir preisen dich in der Welt und unter allen Völkern.*

BU *Wir preisen dich in der Schöpfung und unter allen Geschöpfen.*

A ***Du rufst uns, dir zum Lob auf der Erde zu leben:
Ehre sei dir!***

CK *Wir preisen dich in Konflikten und Missverständnissen;*

BU *Wir preisen dich in Begegnungen und Versöhnungen.*

A ***Du rufst uns, dir zum Lob auf der Erde zu leben:
Ehre sei dir!***

CK *Wir preisen dich in Spaltung und Trennung;*

BU *Wir preisen dich im Leben und im Tod, im neuen Himmel und einer neuen Erde.*

A ***Du rufst uns, dir zum Lob auf der Erde zu leben:
Ehre sei dir!***

Erste Vigil In Christus bleiben – Einheit und Ganzheit der Person

Psalm *Aus Psalm 103* → **Adrienne Hilty**

Aus ^{ZUR} **Psalm 103** Lobe den HERRN, meine Seele,
und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.

² Lobe den HERRN, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

³ Der all deine Schuld vergibt
und alle deine Krankheiten heilt,

⁴ der dein Leben aus der Grube erlöst,
der dich krönt mit Gnade und Erbarmen,

⁵ der dich mit Gutem sättigt dein Leben lang.

²² Lobt den HERRN, all seine Werke,
an allen Orten seiner Herrschaft.

Lobe den HERRN, meine Seele. Amen.

Schriftlesung *aus Johannes 15,1-17* → **Martin Bauer**

^{ZUR} **Johannes 15** Ich bin der wahre Weinstock,
und mein Vater ist der Weinbauer.

² Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, nimmt er weg,
und jede, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie noch mehr Frucht bringt.

⁴ Bleibt in mir, und ich bleibe in euch.

Wie die Rebe aus sich heraus keine Frucht bringen kann,
wenn sie nicht am Weinstock bleibt,
so könnt auch ihr es nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.

⁵ Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht,
denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

⁹ Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt.

Bleibt in meiner Liebe!

¹⁰ Wenn ihr meine Gebote haltet,
werdet ihr in meiner Liebe bleiben,
so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe
und in seiner Liebe bleibe.

¹¹ Das habe ich euch gesagt,
damit meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.

¹² Das ist mein Gebot: Dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe.

¹⁶ Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt
und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt
und dass eure Frucht bleibt,
damit euch der Vater gibt, worum ihr ihn in meinem Namen bittet.

¹⁷ Dies gebiete ich euch: dass ihr einander liebt. Amen.

KH «Ubi caritas» (GL 445)

U - bi ca - ri - tas et a - mor, -
u - bi ca - ri - tas, De - us i - bi est.

Übersetzung (nicht singbar): Wo Güte ist und Liebe, da ist Gott.

T: nach dem Kehrvers des Hymnus «Congregavit nos in unum» 9./10. Jh.
M und S: Jacques Berthier, Taizé 1981/1994

Kurze Stille ca. eine Minute

Fürbitten

CK Christus spricht: «Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt». Gott, du bist Liebe. Du suchst uns, du lädst uns ein, deine Freundschaft zu empfangen und in ihr zu bleiben. Lass uns in ein Leben in Fülle hineinwachsen.

KH «Ausgang und Eingang, Anfang und Ende» (GL 85 / EG 175)

Kanon für 4 Stimmen

Aus - gang und Ein - gang, An - fang und En - de
lie - gen bei dir, Herr, füll du uns die Hän - de.

T und M: Joachim Schwarz 1962

BU Gott des Lebens, du rufst uns, dir zum Lob auf der Erde zu leben. Du willst, dass wir einander annehmen, weil wir in anderen Menschen ein Geschenk deiner Gnade erkennen. Dein liebender Blick, der auf jedem Menschen ruht, mache uns fähig, einander anzunehmen, wie wir sind.

KH «Ausgang und Eingang, Anfang und Ende» (GL 85 / EG 175)

CK Gott, du führst zusammen, was getrennt ist. Du verbindest uns in Jesus Christus wie die Reben eines Weinstocks. Lass den Geist deiner Liebe in uns wohnen, wenn wir miteinander beten und feiern.

KH «Ausgang und Eingang, Anfang und Ende» (GL 85 / EG 175)

BU Gott, du bist der Winzer, wir sind die Reben. Du rufst uns, mit Wort und Tat in deiner Liebe zu bleiben. Lass uns deine Güte spüren, damit wir deine Liebe zu Hause und am Arbeitsplatz

weitergeben können. Hilf uns, Brücken zu bauen und Spannungen zu überwinden.

KH «Ausgang und Eingang, Anfang und Ende» (GL 85 / EG 175)

CK *Oft meinen wir, das Gebet sei unsere eigene Leistung. Gebet aber heisst, still zu werden. Allen Lärm und alle Sorgen hinter uns zu lassen. In der Stille begegnen uns der göttliche Atem. Bleiben wir in seiner Liebe, finden wir Ruhe in Gott.*

Stille (ca. 3 Minuten)

Lied *Komm, göttliches Licht (Lumière de Dieu)*

T+M : Grandchamp

Lumière de Dieu

1. Lu miè - re de Dieu, in - on - de la ter - re,
 2. Komm, gött - li - ches Licht, er - leuch - te die Er - de,
 3. Come light, light of God, give light to cre - a - tion,
 4. O god - de - lijk licht kom on - der ons wo - nen,
 5. Ó luz do Senh - or que vens so - bre a ter - ra
 6. Kom, Gud, med ditt ljus, och ge - nom - lys värld - en,
 7. Za - plav ce - lou zem, svě - tlo Bo - ží tvá - ře,
 8. Mwa - nga - za wa Mungu, u - ja - za un - do - go,

1. vi - si - te nos cœurs et de - meure a - vec nous.
 2. er - füll' un - sre Her - zen, nimm Woh - nung in uns.
 3. en - light - en our hearts and re - main with your world.
 4. door - dring de - ze aar - de, daal neer in ons hart.
 5. in - on - da meu ser, per - ma - ne - ce em nós.
 6. och fyll vå - ra hjär - tan, med när - va - ron din.
 7. vej - di do srd - ci a zů - stá - vej u nás.
 8. tembe - le - a mioyo yetu, na u - ka - e na - si.

Zweite Vigil Die sichtbare Einheit der Christen

Psalm aus Psalm 85 → **Marianne Morgenthaler**

^{ZUR} **Psalm 85** ⁸ Lass uns, EWIGE, deine Güte schauen, und schenke uns deine Hilfe.

⁹ Ich will hören, was Gott spricht; die EWIGE, sie verkündet Frieden ihrem Volk und ihren Getreuen, damit sie nicht wieder der Torheit verfallen.

¹⁰ Nahe ist denen ihre Hilfe, die Gott fürchten, dass Herrlichkeit wohne in unserem Land.

¹¹ Gnade und Treue finden zusammen, es küssen sich Gerechtigkeit und Friede.

¹² Treue sprosst aus der Erde, und Gerechtigkeit schaut vom Himmel hernieder.

¹³ Die EWIGE gibt das Gute und unser Land seinen Ertrag.

¹⁴ Gerechtigkeit geht vor Gott her und bestimmt den Weg ihrer Schritte. Amen.

Schriftlesung 1 Kor 1, 10-13a → **Mathilda Blumenthal**

¹⁰ Ich bitte euch aber, liebe Brüder und Schwestern, beim Namen unseres Herrn Jesus Christus: Sprecht alle mit einer Stimme

und lasst keine Spaltungen unter euch zu, seid vielmehr miteinander verbunden in derselben Gesinnung und Meinung!

¹¹ Es wurde mir nämlich über euch, meine Brüder und Schwestern, von den Leuten der Chloe berichtet, dass es Streitigkeiten unter euch gibt.

¹² Damit meine ich, dass jeder von euch Partei ergreift: Ich gehöre zu Paulus - ich zu Apollos - ich zu Kefas - ich zu Christus.

¹³ Ist der Christus zerteilt?

Antwortruf «Mein Herr und mein Gott» (RG 650)

Mein Herr und mein Gott, nimm al - les von
mir, was mich hin - dert zu dir. Mein
Herr und mein Gott, gib al - les
mir, was mich füh - ret zu dir. Mein
Herr und mein Gott, o nimm mich mir
und gib mich ganz zu Ei - gen dir.

T: Tägliches Gebet des Bruder Klaus (Niklaus von Flüe) 15. Jh.
M: Joseph Gallus Scheel 1947

Kurze Stille ca. eine Minute

Fürbitten

CK *Heiliger Geist, du erfüllst die Kirche an jedem Ort mit Leben und erneuerst sie. Lass uns eins werden in dir.*

A **Kyrie eleison, Herr, erbarme dich.**

BU *Jesus Christus, Friedensfürst, entzünde in uns das Feuer deiner Liebe, damit Misstrauen, Verachtung und Differenzen keinen Platz mehr in der Kirche haben.*

A **Kyrie eleison, Herr, erbarme dich.**

CK *Heiliger Geist, Tröster, mache unsere Herzen bereit zu Vergebung und Versöhnung und führe uns auf deinen Wegen.*

A **Kyrie eleison, Herr, erbarme dich.**

BU *Heiliger Geist, bleibe bei allen, die wegen ihrer Treue zu dir verfolgt werden. Gib ihnen Kraft und Mut.*

A **Kyrie eleison, Herr, erbarme dich.**

CK *Christus ruft uns zur Einheit. Er schenkt uns Frieden und lädt uns ein, den Frieden weiterzugeben. Blicken wir einander an als Zeichen seines Friedens.*

Lied *Komm, göttliches Licht (Lumière de Dieu)*

T+M : Grandchamp

Lumière de Dieu

1. Lu miè - re de Dieu,	in - on - de la ter - re,
2. Komm, gött - li - ches Licht,	er - leuch - te die Er - de,
3. Come light, light of God,	give light to cre - a - tion,
4. O god - de - lijk licht	kom on - der ons wo - nen,
5. Ó luz do Senh - or	que vens so - bre a ter - ra
6. Kom, Gud, med ditt ljus,	och ge - nom - lys värld - den,
7. Za - plav ce - lou zem,	svě - tlo Bo - ží tvá - ře,
8. Mwa - nga - za wa Mungu,	u - ja - za un - do - go,

1. vi - si - te nos cœurs et	de - meure a - vec nous.
2. er - füll' un - sre Her - zen,	nimm Woh - nung in uns.
3. en - light - en our hearts and	re - main with your world.
4. door - dring de - ze aar - de,	daal neer in ons hart.
5. in - on - da meu ser, per -	ma - ne - ce em nós.
6. och fyll vå - ra hjär - tan,	med när - va - ron din.
7. vej - di do srd - cí a	zů - stá - vej u nás.
8. tembe - le - a mioyo yetu,	na u - ka - e na - si.

Dritte Vigil **Die Einheit aller Völker und der ganzen Schöpfung**

Psalm *Psalm 96 → Marianne Hottiger*

^{ZUR} **Psalm 96:1** Singt dem HERRN ein neues Lied, singt dem HERRN, alle Länder.

² Singt dem HERRN, preist seinen Namen, verkündet seine Hilfe von Tag zu Tag.

³ Tut kund seine Herrlichkeit unter den Nationen, unter allen Völkern seine Wunder.

¹⁰ Sprecht unter den Nationen: Der HERR ist König. Fest steht der Erdkreis, er wankt nicht.

Gerechtes Urteil spricht er den Völkern.

¹¹ Der Himmel freue sich, und es juchze die Erde, es brause das Meer und was es erfüllt.

¹² Es frohlocke das Feld und alles, was es trägt;
jubeln sollen alle Bäume des Waldes ¹³ vor dem HERRN,
denn er kommt,
denn er kommt, die Erde zu richten;
er richtet den Erdkreis in Gerechtigkeit und die Völker in seiner Treue. Amen.

Schriftlesung Offb 7, 9-12 → **Peter Gillich**

^{ZUR} **Offenbarung 7⁹** Danach schaute ich:

Und siehe, eine grosse Schar, die niemand zählen konnte,
aus jedem Volk, aus allen Stämmen,
allen Nationen und Sprachen.

Die standen vor dem Thron und vor dem Lamm,
bekleidet mit weissen Gewändern
und mit Palmzweigen in den Händen.

¹⁰ Und sie rufen mit lauter Stimme: ...

¹¹ Und alle Engel standen im Kreis um den Thron
und um die Ältesten und die vier Wesen,
und sie fielen vor dem Thron auf ihr Angesicht, beteten zu Gott

¹² und sprachen:

Amen: Lob, Preis und Weisheit, Dank und Ehre,
Macht und Kraft unserem Gott in Ewigkeit, Amen.

KH+CH: Antwortruf RG 850,3 «*Gloria sei dir gesungen mit Menschen
und mit Engeln, mit Harfen und mit Zimbeln schön. Von zwölf
Perlen sind die Tore an deiner Stadt; wir steh'n im Chore der Engel hoch
um deinen Thron. Kein Aug hat je gespürt, kein Ohr hat mehr gehört
solche Freude. Des jauchzen wir und singen dir das Halleluja für und
für.*»

Predigt/Homilie/Kurze Ansprache (je nach örtlicher Situation)

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern, liebe Brüder, liebe Mitwirkende, lieber
Bartek,

als die Gemeinschaft von Grandchamp vor vier, fünf Jahren am Entwurf un-
serer heute gefeierten Liturgie gearbeitet haben, da war die Welt eine ganz
andere. Der Wein am Neuenburger See wuchs wie immer. Die Menschen

erfreuten sich am Wein, an der Gemeinschaft, am unbeschwerten Leben.
Umarmungen und andere Zeichen der Verbundenheit waren problemlos.
Tag für Tag haben sie sich in ihrer Kapelle versammelt, um zu beten, zu sin-
gen, still zu sein.

Sie haben Gäste empfangen und mit vielen Menschen Kontakte gepflegt.
Jetzt sitzen sie in Quarantäne und einzelne in Isolation. Das Virus ist in ihrer
Gemeinschaft angekommen. Sie dürfen derzeit niemanden empfangen. So
heisst es auf ihrer Webseite. Keine gemeinsamen Gottesdienste und Gebete.
Wir wünschen allen, die krank sind, baldige Genesung!

Und nun haben sie uns jenen Text aus Abschiedsreden Jesu, aus dem 15. Ka-
pitel des Johannesevangeliums, als Predigttext mit in den Sonntag gegeben.
Ich möchte versuchen, ein paar Gedanken mit Euch zu teilen – und mit auf
den Weg geben.

Weinstock und Reben

Verwurzelt in der Erde, stabil, den Urgrund finden.

Von Generation zu Generation sicher stehen.

Und dann von Jahr zu Jahr neu – in die Weite wachsend: die Reben.

Und an den Reben dann die Trauben.

Frucht, Freude, Fröhlichkeit – und dann kommt das vierte «F» von Frömmig-
keit noch dazu.

Denn die Frömmigkeit bedeutet, sich der Wurzel immer wieder neu verge-
wissernd.

Weinberg, Weinstock, Rebe – in der ganzen Bibel taucht dieses Bild auf.

Die Propheten vergleichen das Volk Israel mit dem von Gott angelegten
Weinberg, geschützt vor Dieben und Tieren. Im Weinberg sind die Weinstö-
cke gepflanzt.

Der Weinstock und der Weinberg brauchen Pflege, brauchen den Winzer,
der mit Engagement und Liebe zu den Weinstöcken Sorge trägt und in ein-
zelnen Jahren vergeblich arbeitet, denn Unwetter und Schädlinge verhin-
dern, dass sich Trauben ernten lassen.

Das erfahren wir oft genug. Wir bemühen uns, wir engagieren uns für andere, für uns – und dann geht alles schief. Keine Frucht, keine Freude.

Was dann?

Im Text heisst es: bleibt an mir, **bleibt verbunden**, gebt den Bezug zum Wurzelstock keinesfalls auf. Dann werdet ihr Frucht tragen. Ganz gewiss.

Sieben Mal heisst es: **«Bleibt in mir und ich in euch.»**

Es gibt kaum ein besseres Bild dafür als den Weinstock und die Reben wie wir ihn im Orient finden. Klein, knorrig, unscheinbar der Weinstock. Lang und über Bäume wachsend die Reben und an den Reben die Weintrauben.

«der Weinstock ist der niedrigste unter allen Bäumen und wird doch aller Bäume Herr», heisst es in einer alten Auslegung.

«es gibt beim Weinstock Trauben und Rosinen ... [aber auch] Wein und Essig» Der Kommentator folgert daraus: wie beim Weinstock gibt es auch im Volk **Gute** und **Schlechte**, Gebildete und Ungebildete.

«Wie die Rebe aus sich heraus keine Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr es nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.»

Das ist die zentrale Aussage unseres Abschnitts.

Das ist den Schwestern von Grandchamp zentral wichtig.

Verbunden bleiben mit Christus.

Der Evangelist Johannes will Mut machen. Der Weg geht weitergehen.

Trotz Isolation, trotz Corona, trotz der in Zukunft wieder virtuellen Gottesdienste.

Im Gebet, in der Liebe, in der Hoffnung – genährt aus der Verbundenheit mit dem Wurzelgrund des Weinstocks.

Der Winzer (Gott) pflegt die Reben, Fruchtbringen ist das Lob Gottes.

Was gute Frucht ist, was gutes Handeln ist, steht hier nicht.

Es steht nichts von Öchslegrad, Gewinn, Effizienz, Leistung.

Im kleinen unscheinbaren Wort steckt der Auftrag: **«Bleibt in mir und ich in euch.»**

Siebenmal steht es da.

Lauft nicht davon. Trotz allem! Bleibt dran.

Auch in der Tristesse der Corona-Pandemie.

Bleibt in mir, bleibt an mir, am Weinstock.

Dann werdet ihr mit dem Wurzelboden verbunden bleiben.

Dann strömen euch das Wasser, die Nährstoffe zu!

Dann wachsen Trauben.

Dann wird Frucht.

Ob guter Wein oder nur Essig, das ist zweitrangig.

Entscheidend bleibt das **Verbundenbleiben**.

In der **Gemeinschaft** der Christen soll die Verbundenheit mit Christus erfahrbar werden.

Dazu hilft die **strukturierte** Gemeinschaft der Kirchen, katholisch, reformiert, freikirchlich. Jede dieser Kirchen ist Teil der EINEN Kirche.

Das «Bleiben in Christus», die Verbundenheit mit dem Weinstock, ist zentral.

Wie sich das umsetzt, sieht immer wieder anders aus.

Grenzen von Sprachen, Ländern, Konfessionen, Glaubensformen - sind da.

Aber wir können, wir sollen, wir müssen sie immer wieder überschreiten.

Gottes Geistkraft inspiriert uns, leitet uns.

So wächst durch uns in der Welt, für die Welt, hoffentlich guter Wein und nicht saure Trauben. Amen.

Gesang KH + CH

Fürbitten

CK Gott des Lebens, du hast alle Menschen nach deinem Bild geschaffen. Wir preisen dich für die vielfältigen Kulturen, Ausdrucksformen des Glaubens, Traditionen und Völker. Wir setzen uns ein gegen Ungerechtigkeit und Hass. Wir stehen auf, wenn Menschen wegen ihrer Hautfarbe, Klasse und Religion, wegen ihres Geschlechts oder aus Angst vor dem Fremden diskriminiert werden.

A **Gott des Friedens, Gott der Liebe, wir hoffen auf dich.**

BU Barmherziger Gott, durch Christus sind wir eins in dir. Lass uns mit Menschen aller Religionen in Frieden zusammenleben.

A **Gott des Friedens, Gott der Liebe, wir hoffen auf dich.**

CK Jesus Christus, du bist in die Welt gekommen und wurdest in allem uns gleich. Schenke uns den Geist der Barmherzigkeit, dass wir Zeit, Leben und Besitz mit denen zu teilen, die in Not sind.

A **Gott des Friedens, Gott der Liebe, wir hoffen auf dich.**

BU Heiliger Geist, du hörst den Aufschrei der verwundeten Schöpfung und die Klage derer, die unter dem Klimawandel leiden. Wir sind Teil der Schöpfung und wollen in Frieden mit der Schöpfung leben.

A **Gott des Friedens, Gott der Liebe, wir hoffen auf dich.**

CK Wir sind dazu berufen, Diener der versöhnenden Liebe Gottes zu sein. Unser Einsatz in und für die Welt bringt Früchte, wenn wir in Gott bleiben wie Reben des Weinstocks, Jesus Christus. In einem Moment der Stille besinnen wir uns auf die von Gott gestiftete Mitte. Im Leben, in der Welt, im Universum. In der vergangenen Woche sind Menschen aus unseren Gemeinden verstorben und wurden bestattet. In der Stille denken wir auch an sie:

Kurze Stille ca. eine Minute

Vaterunser

BU Mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat, beten wir:

A **Vaterunser ...**

Lied *Komm, göttliches Licht (Lumière de Dieu)*

Lumière de Dieu T-M : Grandchamp

1. Lu miè - re de Dieu, in - on - de la ter - re,
 2. Komm, gött - li - ches Licht, er - leuch - te die Er - de,
 3. Come light, light of God, give light to cre - a - tion,
 4. O god - de - lijik licht, kom on - der ons wo - nen,
 5. O luz do Senh - or que vens so - bre a ter - ra
 6. Kom, Gud, med ditt lys, och ge - nom - lys värld - den,
 7. Za - plav ce - lou zem, svè - tlo - Bo - ži tvá - ře,
 8. Mwa - nga - za wa Mungu, u - ja - za un - do - go.

1. vi - si - te nos cœurs et de - meure a - vec nous.
 2. er - fill' un - sre Her - zen, nimm Wah - nung in uns.
 3. en - light - en our hearts and re - main with your world.
 4. door - dring de - ze aar - de, daal neer in ons hart.
 5. in - on - da meu ser, per - ma - ne - ce em nós.
 6. och fill vä - ra hjär - tan, med när - va - ron din.
 7. vej - di do srd - ci a zú - stá - vej u nás.
 8. tembe - le - a mioyo yetu, na u - ka - e na - si.

CK Spiritualität und Solidarität sind untrennbar verbunden. Gebet und Handeln gehören zusammen. Wenn wir in Christus bleiben, empfangen wir den Geist, der uns Weisheit und Mut verleiht, so dass wir gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung kämpfen können. Wir sprechen gemeinsam:

A Bete und arbeite dafür,
dass sein Reich komme.

Lass in deinem Tag Arbeit und Ruhe von Gottes Wort belebt werden.

Bewahre in allem innere Stille,
um in Christus zu bleiben.

Lass dich durchdringen vom Geist der Seligpreisungen:
Freude, Einfachheit, Barmherzigkeit.

Diese Worte werden täglich von den Schwestern der Gemeinschaft von Grandchamp gesprochen.

Segen und Sendung

L Seid eins, damit die Welt glaubt! Bleibt in seiner Liebe, geht hinaus in die Welt und bringt Früchte dieser Liebe.

A **Der Gott der Hoffnung erfülle uns mit Frieden und Freude im Glauben, damit wir durch die Kraft des Heiligen Geistes voller Hoffnung leben. Im Namen des Vaters, des Sohnes und der Heiligen Geistkraft. Amen.**

Ausgangsspiel